

# Inhalt

## Einleitungen. Hinführungen zum Problemstand

1. Abschnitt: Freilegung des Tatbestandes einer dreifachen Vollendung des Deutschen Idealismus .....	1
1. Kapitel: Restitution der Vernunftwissenschaft im Schatten des Nihilismus. Verdeutlichung einer unzeitgemäßen Aufgabe .....	1
2. Kapitel: Nachprüfung des philosophiegeschichtlichen Klischees ›Von Fichte über Schelling zu Hegel‹ .....	9
3. Kapitel: Exkurs. Heideggers Stellungnahme zum Fortgang des Deutschen Idealismus .....	13
4. Kapitel: Vorzeichnung des antihegelschen Vollendungsanspruchs Schellings .....	16
5. Kapitel: Verweise auf Fichtes Ankündigung, allen Streit auf dem Gebiet der philosophischen Wissenschaft beendet zu haben .....	18
6. Kapitel: Vorblick auf die Problemlage der ›ungeschriebenen Lehre‹ Fichtes .....	21
2. Abschnitt: Konkurrierende Denkwege: Fichte – Schelling – Hegel Eine biographische Annäherung .....	24
1. Kapitel: Dokumentation der wachsenden Rivalität zwischen Schelling und Fichte .....	25
2. Kapitel: Zuspitzung des Differenzpunktes im Briefwechsel Fichte – Schelling (der Scheidebrief vom 15. Januar 1802) .....	30
3. Kapitel: Hinweise auf das ausgebliebene Grundlagengespräch zwischen Fichte und Hegel .....	34
4. Kapitel: Erinnerung an den Zerfall der Geistesbruderschaft zwischen Schelling und Hegel .....	37
5. Kapitel: Annäherung an den wahren Grund der feindseligen Entfremdungen .....	39

## Teil I: Schelling

1. Abschnitt: Vorlage des Vollendungsanspruchs von Schellings Identitätssystem 1801 .....	43
1. Kapitel: Ankündigung des ersten Systems der Vernunftwissenschaften. Eine Vorerinnerung .....	43
2. Kapitel: Herausstellung von Hauptsätzen und Grundproblemen des Standpunktes absoluter Identität .....	48

3. Kapitel: Überblick über die Entfaltung des Systems .....	53
2. Abschnitt: Platonisch-theogonische Vertiefungen 1802 – 1804 .....	58
1. Kapitel: Der Gott der Philosophie und der Religion ( <i>Philosophie und Religion</i> 1804, Einleitung) .....	58
2. Kapitel: Platonischer Pantheismus. Zwischenbemerkungen zum Gespräch <i>Bruno oder Über das göttliche und natürliche Princip der Dinge</i> , 1802 .....	61
3. Kapitel: »Transzendente Theogonie«. Geschichtliche und systematische Erörterung .....	65
3. Abschnitt: Einsprüche: Das Identitätssystem und seine Weiterungen. Überprüfung der Schellingkritik Fichtes 1804 – 1806 .....	75
1. Kapitel: Erinnerung an eine schriftstellerische Zurechtweisung .....	75
2. Kapitel: Nachrechnung von Schellings zehnfacher Blindheit aus Nichtbesinnung in Fichtes Analyse von <i>Philosophie und Religion</i> .....	78
3. Kapitel: Die logische Auflösung von Schellings Einfall vom Abfall des Absoluten .....	82
4. Abschnitt: Ende oder Vollendung? Schellings Spätphilosophie im Widerstreit .....	87
1. Kapitel: Grundsätzliche Vorgaben. Über Differenz und Korrelation der positiven und negativen Philosophie .....	88
2. Kapitel: Verfolgen der Streitfrage: Umbruch zum theistischen Spätidealismus oder Vollendung des kritischen Anfangs? .....	93
3. Kapitel: Beleuchtung der Schlußapothese: Schelling, der Vollender .....	98
5. Abschnitt: Schellings Lehre von der Wahrheit als Unverborgenheit. Wiedereinholung einer Gegenstellung .....	102
1. Kapitel: Über die Umstellung der Wahrheitsoffenbarung in der Wirklichkeitserfahrung positiver Philosophie .....	102
2. Kapitel: Der Weg zur Wahrheit von der intellektuellen Anschauung zur entsetzenden Ekstasis .....	105

## Teil II: Hegel

1. Abschnitt: Vollendung der Vernunftwissenschaft als System? Nachfragen .....	109
1. Kapitel: Hegels Zusammenschluß von Wissenschaft und System. Wiederholung eines Vollendungspostulats .....	109
2. Kapitel: Zweiteiliger Systembau oder dreiteilige Enzyklopädie? Eine Vorfrage .....	112
2. Abschnitt: Wege zum absoluten Wissen. Ein synoptischer Überblick .....	115
1. Kapitel: Der Weg der Erfahrung im Erfassen des absoluten Wissens .....	115
2. Kapitel: Bedenken des absoluten Wissens als Äther lebendigen Insich-Kreisens .....	120
3. Kapitel: Vorschau auf die Konfrontation Hegels mit Fichtes Hinführung zum Standpunkte absoluten Wissens .....	123
3. Abschnitt: Problematisierung des Anfangs der Onto-theo-Logik .....	124
1. Kapitel: Wiederholung des Einsatzes der Logik als Onto-theo-Logik .....	124
2. Kapitel: Durchlaufen des Anfangs der Seinslogik. »Das Werden ist der erste konkrete Gedanke« .....	127

3. Kapitel: Vorbehalte gegenüber der Logik des Anfangs. Eine Problemskizze .....	135
4. Abschnitt: Fragen nach der End- und Vermittlungsfunktion der Ideenlogik .....	141
1. Kapitel: Wiederholung des Endstandes der Logik: die absolute Idee .....	141
2. Kapitel: Zur Restituierung der freiesten Persönlichkeit Gottes .....	144
3. Kapitel: Nachfragen zu Hegels Andeutungen eines Übergangs von der Ideenlogik zur Realphilosophie .....	146
5. Abschnitt: Wege und Wesen der Wahrheit. Bereitstellungen zum Widerstreit .....	150
1. Kapitel: Hegels Wege zur Wahrheit .....	151
2. Kapitel: Begreifen der Wahrheit auf der Höhe spekulativer Logik .....	154
6. Abschnitt: Hegel im Widerstreit .....	156
1. Kapitel: Hegels Bloßstellung des unvermittelten, schlechten, leeren und unvollständigen Idealismus (Kant – Fichte) .....	156
2. Kapitel: Herausstellung von Hegels vielseitigem Widerstreit gegen das Prinzip des Sollens .....	159
3. Kapitel: Analyse von Sollen und Schranke als Fichtekritik in Hegels Seinslogik .....	163
4. Kapitel: Vorblick auf Fichtes Rechtfertigung des Soll – Umkehr des Widerstreits .....	169

### Teil III: Fichte

1. <b>Hauptstück: Fichte im Widerstreit</b> .....	173
1. Abschnitt: Beiträge zum Streit über die veränderte, ungeschriebene Lehre und die populären Schriften .....	173
1. Kapitel: Stellungnahme zur Diskussion über die ›veränderte Lehre‹ .....	173
2. Kapitel: Wiederentdeckung von Fichtes ›ungeschriebener Lehre‹ .....	175
3. Kapitel: Die ungeschriebene Lehre im Spiegel der populären Schriften. Eine Erklärung von Schellings und Hegels Abschätzungen .....	179
4. Kapitel: Ein Vorbericht über die Polemik gegen Fichtes Rede vom absoluten Sein und göttlichen Leben (Schellings Rezension von <i>Über das Wesen des Gelehrten</i> ) .....	184
2. Abschnitt: Richtigstellungen. Fichtes populäre Grundsätze über die Natur und das Göttliche unter Anklage .....	187
1. Kapitel: Austragen des Grundkonflikts. Fichtes und Schellings Auffassung der Natur .....	187
2. Kapitel: Versuch einer Schlichtung im Grundsatzstreit um Sein und Sinn der Natur .....	191
3. Kapitel: Revision von Schellings Anklage und Aburteilung der Grundsätze in Fichtes <i>Die Anweisung zum seligen Leben</i> .....	195
3. Abschnitt: Ausblicke auf die strittige Über-, Unter- und Gleichordnung der Gottesliebe (Amor Dei intellectualis) .....	200
1. Kapitel: Schellings Angriff auf den Gipfelsatz von Fichtes Religionslehre »Die Liebe ist höher denn alle Vernunft« .....	201

2. Kapitel: Exkurs. Friedrich Schlegels Kritik an Fichtes Prinzip der Liebe (Heidelberger Jahrbücher für Litteratur 1808) .....	204
3. Kapitel: »Auch der Geist ist noch nichts das Höchste – die Liebe aber ist das Höchste«. Zur Überhöhung der Liebe in Schellings Freiheitsschrift 1809 .....	206
4. Kapitel: Hegels dialektische Unterordnung des Wunders der Liebe im System der Vernunftwissenschaft .....	209
5. Kapitel: Bewährung von Fichtes religions-philosophischer Gleichordnung der Liebe als Quellgrund und Band im Widerstreit .....	211
4. Abschnitt: Apologien zu zwei verrufenen populären Schriften in ihrem Zusammenhang .....	214
1. Kapitel: Korrigierender Bericht über die Wirkungsgeschichte der <i>Reden an die deutsche Nation</i> 1807/1808 .....	215
2. Kapitel: Exkurs. Verteidigungen gegen die Anklagen des Antisemitismus und des Judenmordes .....	218
3. Kapitel: Epochale Kennzeichnung unserer Krisenzeit durch den Weltalterentwurf. Vorgaben der <i>Grundzüge des gegenwärtigen Zeitalters</i> 1804-1805 .....	220
4. Kapitel: Die <i>Reden an die deutsche Nation</i> in ihrer geschichtlichen Zeit. Zur Diagnose und Therapie unserer Epoche »vollendeter Sündhaftigkeit« .....	225
<b>2. Hauptstück: Das vollendete System der Wissenschaftslehre:</b> <b>Einleitung – Grundlegung – Ausfaltung.</b> <b>Nachkonstruktion der ungeschriebenen Lehre</b> .....	229
1. Abschnitt: Einleitende Hinführungen: faktische Phänomenologie – genetische Prolegomena .....	231
1. Kapitel: Zur methodischen Funktion von Fichtes historisch-faktischer Phänomenologie des Geistes ( <i>Die Tatsachen des Bewußtseins</i> ) .....	233
2. Kapitel: Feststellung von Hauptphänomenen absoluten Wissens in Fichtes faktischer Phänomenologie ( <i>Tatsachen des Bewußtseins</i> 1810/1811 3. Hauptabschnitt 4. Kapitel) .....	236
3. Kapitel: Genetische Phänomenologie. Ermittlung des Grundgesetzes allen Wissens in den Prolegomena der W.L. 1804-II .....	242
2. Abschnitt: Markierung des veränderten historischen Anknüpfungspunktes .....	247
1. Kapitel: »Bester Anknüpfungspunkt: das System des Spinoza« (W.L. 1812). Bemerkungen über den Rückgang vom kritischen Kant zum »heiligen Spinoza« .....	247
2. Kapitel: Ein Zwischenschritt. Der zweideutige historische Rückgang zu Spinoza in der Einleitung zur <i>Königsberger Wissenschaftslehre</i> 1807 .....	249
3. Kapitel: »So Spinoza, so wir – So wir. Anders Spinoza«. Genauere Markierung des philosophiegeschichtlichen Ausgangs in der Wissenschaftslehre 1812 .....	251

3. Abschnitt: Grundlegung der aufsteigenden Einheits- und Vernunftlehre.	
Eine Durchsicht (W.L. 1804-II, 10.-15. Vortrag) .....	256
1. Kapitel: Überblick über den Aufstieg zum Ursprung wahrer Einheit. Vorbemerkungen zur Abstufung von Idealismus und Realismus .....	256
2. Kapitel: Einblick in die Formierung der Gegenpositionen: das »lebendige Durch« .....	261
3. Kapitel: Entfaltung der archaischen Antinomie .....	263
4. Kapitel: Überstieg über die Standpunkte des höheren Idealismus und höheren Realismus .....	267
5. Kapitel: Einsicht in Fichtes These vom Sein .....	270
4. Abschnitt: Grundlegung der Wahrheitslehre .....	274
1. Kapitel: Rückgang zur Wahrheitskehr vom Wissen zum Glauben ( <i>Die Bestimmung des Menschen</i> , 1800) .....	275
2. Kapitel: Fichtes Aufstieg zum Wahrheitsgrund in der <i>Wissenschaftslehre 1804-II</i> .....	280
3. Kapitel: Von einem Vorrang der Fichteschen Konzeption im Rangstreit der dreifachen idealistischen Wahrheitsbegründung .....	284
5. Abschnitt: Grundlegung und Grundzüge der Erscheinungslehre .....	290
1. Kapitel: Reine Gewißheit. Vergewisserung von Licht und Evidenz der Erscheinungseinsicht (W.L. 1804-II, 23. Vortrag) .....	290
2. Kapitel: Angabe der Aufgabenstellung ( <i>Wissenschaftslehre Königsberg</i> , 23. Vortrag) .....	294
3. Kapitel: Feststellung des Mittelpunktes der fünffachen Vernunftstruktur (W.L. 1804-II, 28. Vortrag) .....	299
4. Kapitel: Genetische Herleitung der unendlichen Vielheit und Veränderlichkeit .....	302
5. Kapitel: Schematisierung der fünf Standpunkte menschlichen Seins- und Weltverstehens .....	304
6. Kapitel: Ausblick auf die 25 Grundformen vernunftbestimmten Wissens .....	307
7. Kapitel: Anweisungen für die fünffache Erscheinungsform der Liebe im Leben ( <i>Anweisung zum seligen Leben</i> , 7.-9. Vorlesung) .....	311
6. Abschnitt: Ausfaltung der Grundlagen ( <i>Principien der Gottes-, Sitten- und Rechtslehre</i> , 1805) .....	318
1. Kapitel: Erörterung des Programms der explikativen Prinzipienforschung .....	319
2. Kapitel: Wiederholende Klärung der Aufgabenstellung, den Hauptgegensatz von Gott und Welt zu verknüpfen .....	322
3. Kapitel: Einsetzung des kategorischen Soll als Anfangsgrund der Gottes- und Religionslehre .....	324
4. Kapitel: »Das absolute Soll des Soll als Soll«: Durchdringen zum Mittel- und Ableitungspunkt für die sinnliche und sittliche Welt .....	327
5. Kapitel: Erforschung der teleologischen Verhältnisse der sinnlichen zur rechtlichen wie der sittlichen zur religiösen Weltansicht .....	332

**Nachschriften.****Ausführungen über die Bedeutung des kritisch vollendeten Idealismus für das gegenwärtige Zeitalter**

1. Abschnitt: Vom Vorrang der ungeschriebenen Lehre (Zu Grundsätzen der <i>Erlanger Wissenschaftslehre 1805</i> ) .....	339
1. Kapitel: Hervorhebung des Behauptens einer absoluten Reflexion in transzendentaler Besonnenheit .....	339
2. Kapitel: Sich-Besinnen auf sich. Vorlage der Wort- und Sacherklärung .....	341
3. Kapitel: Problemanzeige der absoluten Reflexion .....	345
4. Kapitel: Auflösung des Problems einer absoluten Reflexion. Anzeige des Vorzugs von Fichtes ungeschriebener Lehre .....	348
2. Abschnitt: Einsichten in das gegenwärtige Zeitalter vollendeter Nicht-Besinnung .....	351
1. Kapitel: Die Besinnungs- und Wahrheitskrise im Geiste des Positivismus .....	351
2. Kapitel: Philosophische Besonnenheit wider die Idealismuskritik des pathologischen Nihilismus. Eine unzeitgemäße Betrachtung .....	355
Quellen (mit Siglen) .....	359
Namenverzeichnis .....	